

# Zukunft schaffen Bündner Baumeister



**Grundbildung Bauberufe –  
aktuell, attraktiv. Auch für Frauen.**

Magazin der Bündner Baumeister, Nr. 2/2021

# Aktuelles

«Dieses Jahr hat mit Vanessa Christen eine junge Frau ihre Ausbildung zur Strassenbauerin EFZ erfolgreich abgeschlossen. Das erfüllt uns mit besonderer Freude. Dass Bauberufe auch für Frauen attraktiv sind, zeigt zudem das Interview mit Flavia Schnoz. Sie hat vor einigen Jahren als Maurerin EFZ einen hervorragenden Berufsabschluss erreicht, ist dem Beruf treu geblieben und hat sich zwischenzeitlich zur Vorarbeiterin weitergebildet. Solche Menschen stimmen mich für die Zukunft unserer Branche zuversichtlich!»

Andreas Felix

## Impressum

**Das Magazin der Bündner Baumeister**  
**Ausgabe 2/21:** August 2021  
**Herausgeber:** Graubündnerischer Baumeister-  
verband, Comercialstrasse 20, 7001 Chur  
**Auflage:** 630 Exemplare  
**Gestaltung:** Süsskind SGD Chur  
**Druck:** Druckerei Landquart AG, Landquart

## QR-Codes

Das Schwerpunktthema ist auch in Italienisch und Romanisch über den QR-Code online verfügbar.  
Il tema centrale è visibile online anche in italiano e romancio tramite il codice QR.  
Via il code QR è il tema principal era disponibel online en rumantsch e talian.



Diese Ausgabe  
digital lesen  
(PDF).



Traduzione  
italiana



Translaziun  
rumantscha



## Inhalt

---

**4–7** Fachbeitrag Masterplan und Grundbildung

**Die berufliche Grundbildung als solide Basis für eine Karriere auf dem Bau**

---

**8–10** Interview mit Flavia Schnoz

**Die Motivation zum Bau**

---

**11** IvöB

**Stellungnahme**

---

**12** Überbetriebliche Kurse

**Lernende Maurer und Baupraktiker bauen den Stall des Jägerhauses in Schluen teilweise wieder auf**

---

**13** Aus- und Weiterbildung

**Erfolgreiche Abschlüsse Qualifikationsverfahren 2021**

---

**14** Jubilare

**Jubilare**

---

**15** Aktuell

**Kurz und Knapp**

---

**16** Kalender

**Veranstaltungen**

## Editorial

« **Berufliche Grundbildung im steten Wandel** »



Geschätzte Mitglieder und Partner

Die Berufsbildung nach Schweizer Konzept und die darauf aufbauenden Weiterbildungen mit Durchgängigkeit bis hin zum Fachhochschul- oder Hochschulabschluss wird zu Recht als Erfolgsmodell bezeichnet. Sie ist einer der wesentlichsten Standortfaktoren des Wirtschaftsstandortes Schweiz. Dazu gilt es Sorge zu tragen. Sorge tragen heisst aber nicht nur bewahren und festhalten, sondern vor allem auch optimieren und weiterentwickeln. Die berufliche Grundbildung hat sich dem steten Wandel der Gesellschaft und den fortlaufend neuen Anforderungen der Wirtschaft anzupassen. Der Schweizerische Baumeisterverband folgt mit dem Masterplan Berufsbildung 2030 genau dieser Denkhaltung. Er setzt damit einen Schwerpunkt in der aktuellen Verbandsarbeit im Bereich der Bildung und unterstreicht deren Bedeutung für die Branche. Die aktuelle Ausgabe unseres Magazins widmet sich im Hauptbeitrag dem Thema.

Jedes Jahr zu Beginn des Sommers schliessen zahlreiche junge Berufslernende ihre Ausbildung in den Bauberufen ab. Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen sind auf Seite 13 aufgeführt. Ihnen gebührt unsere Anerkennung und die herzliche Gratulation zum erreichten Berufsabschluss. Dieses Jahr hat mit Vanessa Christen eine junge Frau ihre Ausbildung zur Strassenbauerin EFZ erfolgreich abgeschlossen. Das erfüllt uns mit besonderer Freude. Dass Bauberufe auch für Frauen attraktiv sind, zeigt zudem das Interview mit Flavia Schnoz. Sie hat vor einigen Jahren als Maurerin EFZ einen hervorragenden Berufsabschluss erreicht, ist dem Beruf treu geblieben und hat sich zwischenzeitlich zur Vorarbeiterin weitergebildet. Solche Menschen stimmen mich für die Zukunft unserer Branche zuversichtlich!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Andreas Felix  
Geschäftsführer GBV



Fachbeitrag Masterplan und Grundbildung

## Die berufliche Grundbildung als solide Basis für eine Karriere auf dem Bau



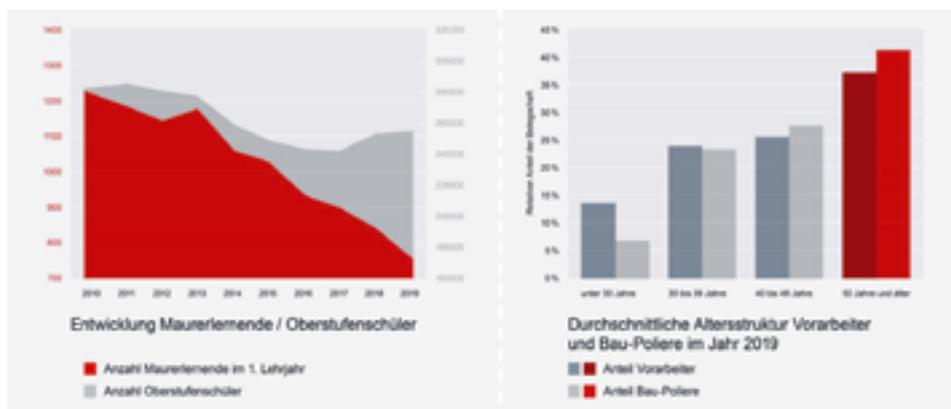
Mit dem Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030» modernisiert der Schweizerische Baumeisterverband SBV die Berufsbildung im Bauhauptgewerbe. Dazu gehören auch die Berufsabschlüsse der beruflichen Grundbildung als Baupraktiker EBA und Maurer EFZ. Sie sind eine wichtige Basis für die Sicherung der zukünftigen Fachkräfte.



**Ziele des Masterplans**

Der Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030» wurde im Dezember 2018 vom SBV lanciert mit dem Ziel, den Bedarf der Branche an gut ausgebildeten Fachkräften auch künftig decken zu können. Ein wichtiges Ziel, das die Zusammenarbeit der ganzen Branche erfordert, denn der Handlungsbedarf liegt auf der Hand: Der Branche stehen aufgrund der Alters-

struktur im Bereich des Baustellenkaders, insbesondere bei den Vorarbeitern und Bau-Polierern, viele Pensionierungen bevor. Gleichzeitig hat sich die Anzahl der Maurerlernenden seit 2013 stark rückläufig entwickelt.



**Arbeitsmarktbezug als Schlüssel zum Erfolg**

Die schweizerische Berufsbildung zeichnet sich durch ihren starken Arbeitsmarktbezug aus. Sie ist der Schlüssel, um die Aus- und Weiterbildungen so zu gestalten, dass die Fachkräfte über diejenigen Kompetenzen verfügen, die im Praxisalltag gefordert sind und damit den Erfolg einer Branche ausmachen. Diesen Grundsatz verfolgt auch der Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»: Die Unternehmer sind die Besteller der Kompetenzen und damit verantwortlich für die bedarfsgerechte Definition der Bildungsinhalte.

Im Rahmen des Masterplans wurde die Bestellung der Unternehmer in einer zweijährigen Konzeptphase von 2019–2020 erhoben und die Planung ist in enger Zusammenarbeit mit der Branche entstanden. Das Herzstück bildete eine grosse Branchenvernehmlassung der Kompetenzprofile für die Berufsabschlüsse der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung. Die Kompetenzprofile wurden im Dezember 2020 vom Zentralvorstand des SBV verabschiedet und bilden die Grundlage der künftigen Abschlüsse.

Text: Marc Aurel Hunziker  
Vizedirektor Leiter Bildung, SBV

Bild: Schweizerischer Baumeister Verband

### Die Unternehmer brauchen Generalisten

Bei der Vernehmlassung hat sich klar gezeigt: Es werden Generalisten gebraucht, die auf der Baustelle vielseitig eingesetzt werden können. Auffällig ist, dass auch über die Sprachgrenzen hinweg und zwischen innovativeren und traditionelleren sowie kleineren und grösseren Unternehmen die bestellten Kompetenzen eine hohe Homogenität aufweisen. Die berufliche Grundbildung behält damit ihre generalistische Ausrichtung und soll den Weg für verschiedene Spezialisierungen im formalen und non-formalen Bereich und eine erfolgreiche Karriere auf dem Bau ebnen.

Das heisst aber nicht, dass sich an den aktuellen Ausbildungen zum Baupraktiker EBA und Maurer EFZ nichts ändern wird. Denn durch den technologischen Fortschritt und die Veränderung der Arbeitswelt werden neue Kompetenzen, insbesondere im Bereich Digitalisierung und Sozialkompetenzen, gefordert. Zudem braucht es Innovation in der Art und Weise der Kompetenzvermittlung. Die Berufsreform hat nur Erfolg, wenn die Vermittlung der Inhalte gelingt und abgestimmt ist auf zeitgemässe Lernformen und die Bedürfnisse der Jugendlichen.

### Gemeinsam den Grundstein der Baukarriere gestalten

Mit den bestellten Grundlagen ist der Masterplan Anfang Jahr mit den Revisionen in die Umsetzungsphase gestartet. Dabei legt der SBV Wert auf eine enge Einbindung der gesamten Branche in allen Sprachregionen. Zusätzlich – und das ist ein weiterer Wesenszug der schweizerischen Berufsbildung – sind andere wichtige Partner beteiligt. Im Bereich der beruflichen Grundbildung sind das der Bund, der den Revisionsprozess klar vorgibt, die Gewerkschaften Unia und Syna, die als Mitträger der beiden Abschlüsse den Prozess mitsteuern, die Kantone, welche für den Vollzug verantwortlich sind, und nicht zuletzt die drei Lernorte Betrieb, Berufsfachschule und die Maurerlehralten, die die Verantwortung bei der Ausbildungs-gestaltung tragen. Dieses konstruktive Miteinander und eine breite Beteiligung gemäss den etablierten Rollen im schweizerischen Berufsbildungssystem sind unabdingbar für den Erfolg des Projekts.

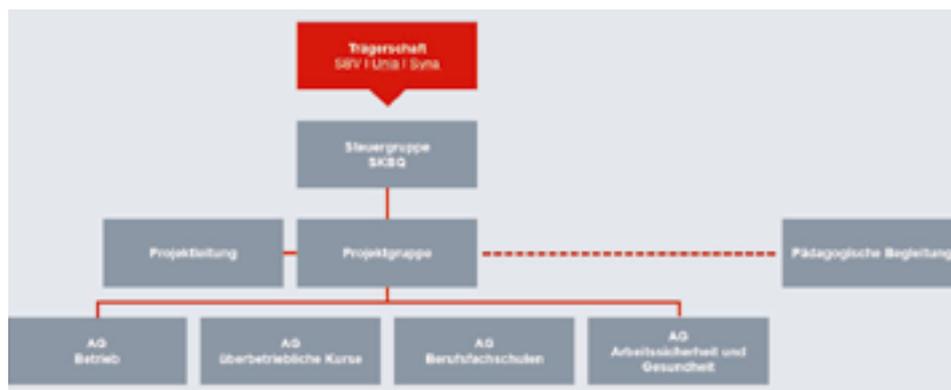
### Revisionsarbeiten auf Hochtouren

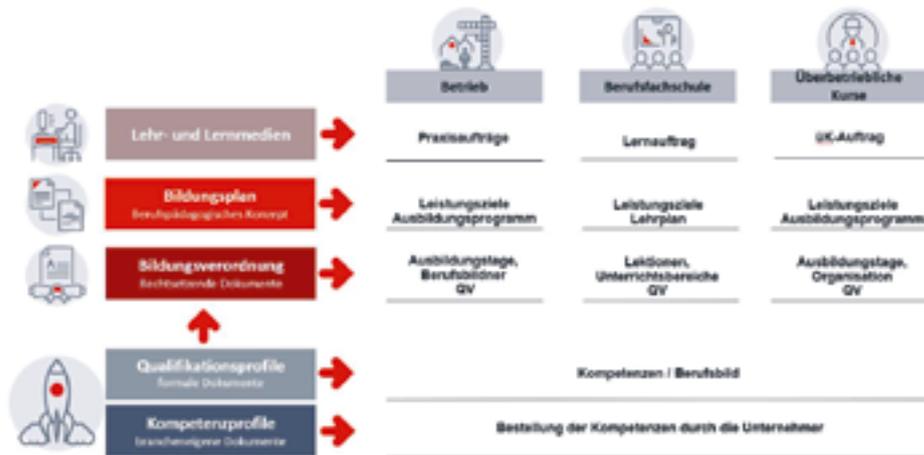
Die verschiedenen Beteiligten spiegeln sich in der Organisationsstruktur der Revisionen wider. Im Januar hat die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) getagt. Sie ist das Steuergremium bei den Revisionen der beruflichen Grundbildung.

Die Projektgruppe ist der verlängerte Arm der Steuergruppe und hat die Aufgabe, die Qualifikationsprofile zu erarbeiten. Diese beschreiben das Berufsbild des Baupraktikers und Maurers und stellen die formale Grundlage für die weiteren Arbeiten dar. Die Projektgruppe hat die Qualifikationsprofile zu Händen der Steuergruppe verabschiedet und sich bereits mit pädagogischen und didaktischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt.

Im Juni hat die Arbeitsgruppe Betrieb ihre Arbeit aufgenommen.

Mitglieder sind Unternehmervertreter aus den sieben SBV-Regionen. Sie haben die Aufgabe, die Leistungsziele für den Lernort Betrieb zu erarbeiten. Im Frühherbst werden die Arbeitsgruppen Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse diese wichtige Aufgabe auch für ihre entsprechenden Lernorte anpacken. Die Inkraftsetzung des Bildungsplans und der Bildungsverordnung der beruflichen Grundbildungen ist also auf einem gutem Weg. Es gibt aber noch einiges zu tun, denn die Prozesse des Bundes erfordern auch viele bürokratische Schritte, die Zeit brauchen. Zudem sollen Lehr- und Lernmedien erstellt werden, die Hilfsmittel für die konkrete Gestaltung der Ausbildung darstellen. Voraussichtlich werden die neuen Ausbildungen zum Baupraktiker EBA und zum Maurer EFZ im Sommer 2025 zum ersten Mal starten.





### Die Trümpfe einer Baukarriere ausspielen

Innovative und zeitgemässe Ausbildungen, die Karriereperspektiven bieten, bilden die Voraussetzung für den benötigten Fachkräftenachwuchs. Sie sind aber keine Garantie dafür. Eine attraktive berufliche Karriere in der Baubranche muss als solche wahrgenommen werden, sowohl von den Jugendlichen vor der Berufswahl wie auch von deren Eltern.

Der SBV hat im Herbst 2020 eine Umfrage zu diesem Thema durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl Jugendliche wie auch ihre Eltern einer Baukarriere nicht abgeneigt sind. Es gibt jedoch viel ungenutztes Potential! Denn auch wenn in der Baubranche zahlreiche Karriere- und Weiterentwicklungsoptionen bestehen, die gute Verdienstmöglichkeiten bieten, sind diese in der Gesellschaft noch zu wenig bekannt. Insbesondere muss stärker betont werden, dass die Bauberufe anspruchsvolle herausfordernde Arbeitstätigkeiten bieten, die sowohl für Männer wie auch für Frauen attraktiv sind. Diese Trümpfe müssen die Unternehmer vermehrt bei der Rekrutierung der Lernenden ausspielen, um zum passenden Nachwuchs zu gelangen. Zudem kommt die Wahrnehmung einer «rauhem Baustellenkultur» ins Spiel, auch wenn diese teil-

weise auf überholten Klischees basiert. Zeitgemässe Anpassungen und Veränderungen in der Kommunikation oder in den Organisations- und Führungsstrukturen können gemäss Umfrage zur Attraktivitätssteigerung beitragen.

Nicht zuletzt hat die Umfrage gezeigt, dass die eigene persönliche Entfaltung sowie die Vorstellung, dass auf dem Bau Tätigkeiten mit sinnstiftenden Zielen ausgeübt werden, sich positiv auswirken – ganz im Sinne des immer wichtiger werdenden Selbstverwirklichungsgedankens unserer Zeit. Auch dieser Trumpf muss stärker ausgespielt werden.

### Die ganze Branche ist gefordert

Die Sicherung der künftigen Fachkräfte spielt sich auf verschiedenen Ebenen ab. Einerseits schaffen wir mit den Revisionen der beruflichen Grundbildung und deren klaren Ausrichtung auf den Arbeitsmarktbedarf eine solide Basis. Andererseits gilt es, das Image der Branche als anspruchsvolle und sinnstiftende Karriereperspektive in der Gesellschaft zu positionieren und als wirkungsvoller Rekrutierungsfaktor einzusetzen. Dies gelingt nur, wenn die ganze Branche an einem Strang zieht.

Traduzione italiana



Translaziun rumantscha



Interview mit Flavia Schnoz

## Die Motivation zum Bau

**Flavia Schnoz ist eine zierliche, aufgeweckte und positive Frau voller Energie. Sie ist 25 Jahre alt und lebt mit ihrem Partner und ihrem einjährigen Sohn in Bonaduz. Vor der Geburt ihres Sohnes war sie neun Jahre auf dem Bau als Maurerin tätig. Sie liebt ihren Beruf, ist sehr motiviert und erfolgreich. Das beweist auch ihr 6. Rang an den Schweizermeisterschaften der Maurer. Aktuell nimmt sie sich eine Familienauszeit.**





**Warum hast du Maurerin als deinen Ausbildungsberuf gewählt?**

Das ergab sich ziemlich spontan: Ich wollte einfach arbeiten und Geld verdienen. Mein Nachbar war Kunden-Maurer und hat mich während der Schulsommerferien auf die Baustellen mitgenommen. Das hat mir viel Spass gemacht und ich traf genau die Dinge an, die ich gerne mache. Ohne ihn wäre ich wohl nie dazu gekommen, Maurerin zu werden. Ich habe ein Schnupperpraktikum absolviert und es war für mich klar, dass ich das lernen wollte. Weil mir die Arbeit sehr gefiel, habe ich mich nach dem Lehrabschluss zur Bauvorarbeiterin weitergebildet.

**Was ist Dein nächstes berufliches Ziel?**

Eigentlich Poliererin. Aber ich konnte bereits während der Lehre und der Vorarbeiterausbildung viel Verantwortung übernehmen und kleine Teams führen. So wie ein Polier. Momentan hat meine Familie Vorrang. Was die Zukunft bringt, steht noch in den Sternen.

**Was waren Deine Lieblingsaufgaben?**

((Lacht)): Armieren – Eisen legen und Schalen. Weil das Lesen der Planvorgaben anspruchsvoller ist und das Vorstellungsvermögen mehr gefordert wird als beim Maurern. Und Schalen. Aber die Arbeiten beim Maurern sind so vielfältig – das macht es spannend!

**Was war schwierig oder einfach in der Ausbildung?**

Schwierig war vor allem die Verständigung: in Graubünden ist die «Bausprache» oft Portugiesisch oder Italienisch, jedenfalls da, wo ich gearbeitet habe. So habe ich am Anfang nicht helfen können oder wusste nicht, wie ich arbeiten sollte. Mit der Zeit habe ich gelernt, mich mit Händen und Füßen zu verständigen.

Ich hatte einen strengen Ausbilder, bei einer Note 5.5 sagte er: «Das kannst du noch besser!» Ich habe mich dann noch mehr angestrengt und es hat mich motiviert! Am Schluss habe ich eine sehr gute Abschlussprüfung gemacht.

Gut war es immer draussen zu sein: ich mag das einfach, bei jedem Wetter im Freien zu arbeiten. Auch wenn es, vor allem im Sommer, in unserer Region sehr lange Tage auf dem Bau sind. Ich habe es aber auch genossen. Die Arbeit auf dem Bau war für mich immer auch ein Fitnesstraining.

**Wie ist der Respekt gegenüber den Leuten auf dem Bau, beispielsweise in Situationen, wo eine Baustelle den Verkehr behindert?**

((Lacht)): Da haben die Leute gar kein Verständnis – es gibt besonders bei Strassensperrungen verärgerte Reaktionen. Die Leute erkennen nicht, dass extra schnell gearbeitet wird, um den Verkehrsfluss so wenig als möglich zu stören.



Flavia Schnoz an  
den Swiss Skills

---

### **Wie erlebst du deine jetzige Lebenssituation?**

Ich genieße es, für meine kleine Familie dazusein und für sie zu sorgen. Der Bau fehlt mir manchmal – besonders, wenn ich an einer Baustelle vorbeigehe. Ein kleines Teilzeitpensum wäre toll, ist aber schwierig auf der Baustelle. Das Büro wäre nur im Notfall etwas für mich, da vergeht die Zeit nicht. Am liebsten bin ich draussen. Da bin ich fokussiert.

### **Teilzeit auf dem Bau: wo liegt die Problematik?**

Am Ende der Schwangerschaft habe ich quasi als Polierin gearbeitet. Da bin ich von einer Baustelle zur nächsten, habe organisiert und geführt. Mein Arbeitgeber hat mich sehr unterstützt, zuerst mit der Möglichkeit halbtags zu arbeiten, später mit mehr Büroarbeit. Für ein kleines Team auf der Baustelle ist es allerdings sehr schwierig, wenn nicht immer jemand da ist und die auftretenden Fragen beantwortet und Probleme löst.

### **Was rätst du Jugendlichen und Frauen für die Berufswahl?**

Wenn sie Freude an der Arbeit auf dem Bau haben, sollen sie es einfach machen. Wenn man etwas will, dann schafft man es auch. Egal ob Mann oder Frau. Wenn jemand kein Interesse hat, wird er kein guter Baufachmann, bloss weil er ein Mann ist. Motivation ist immer das wichtigste.

Schön ist das Interesse der Kinder oder der meist älteren Herren an unserer Arbeit. Die sind super. Sie stehen oft stundenlang am Baustellenzaun, um zuzuschauen und kommen gar mehrmals am Tag vorbei. Ein alter Mann hat einmal einen Tannenbaum gebracht für das Dach, ein altes Ritual zum Aufrichtungsfest. Oft wollen sie dann noch reden. Manchmal aber auch etwas zu viel – ich habe mir dann in der Pause Zeit für sie genommen.

### **Stösst du als Frau auf dem Bau an körperliche Grenzen?**

Meist kann ich das mit etwas «Köpfchen» ausgleichen: Mit der Zeit kannte ich Tricks, mit denen ich Dinge bewegen konnte, die auch für Männer schwer waren. Aber es gibt schon Arbeiten, die mit viel Kraft einfacher zu bewältigen sind. Vieles ist auch eine Frage des Trainings. Nach den Ferien hatte ich immer Muskelkater.

### **Können Maschinen körperliche Arbeit ersetzen?**

Bis zu einem guten Teil schon. Ich selbst hatte aber keine Lust, Maschinen zu fahren. Ich empfand die Arbeit im Team auf der Baustelle anspruchsvoller und interessanter.

### **Warum spielt die Geschlechterfrage auf dem Bau eigentlich so eine Rolle?**

Das hat mich auch immer aufgeregt! Jedes Mal, wenn ein Neuer gekommen ist, musste ich mich rechtfertigen. Wenn zum Beispiel ein Elektriker von aussen auf die Baustelle kam, war das ein Thema. «JA, hier ist eine Frau und die hat das Sagen!». Das hat sich auch in den neun Jahren meiner Baustellentätigkeit nicht geändert.



Flavia Schnoz bei  
Schalungseinsatz

---

# Stellungnahme zum Beitritt der revidierten Interkantonalen Vereinbarung des öffentlichen Beschaffungswesens (IvöB) sowie dessen Einführungsgesetzes (EGzIvöB)

Der Kanton Graubünden plant den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB). Die Vorlage wird in der Dezembersession 2021 vom Grossen Rat behandelt. Der Graubündnerische Baumeisterverband hat sich an der Vernehmlassung beteiligt und unterstützt den Beitritt des Kantons Graubünden zur IvöB. Diese wird nach dem Beitritt des Kantons Graubünden die wichtigste gesetzliche Grundlage für das öffentliche Beschaffungswesen in unserem Kanton bilden. Das öffentliche Beschaffungswesen hat für die Bauwirtschaft im Kanton Graubünden eine grosse Bedeutung. Rund 55% des Bauvolumens im Bauhauptgewerbe entspringen dem primär öffentlich nachgefragten Tiefbau.

Mit der weitgehenden Vereinheitlichung des Beschaffungsrechtes des Bundes (BöB) und dem Beschaffungsrecht der Kantone (IvöB) sowie dessen subsidiärer Anwendung auf Gemeindeebene entfällt das bisherige kantonale Submissionsgesetz. Die Verfahrensabläufe werden harmonisiert und die Rechtssicherheit wird erhöht. Diese Bestrebungen finden die ausdrückliche Zustimmung des GBV. Als bedeutsam und sinnvoll erachten wir den erkennbaren «Paradigmenwechsel» weg vom reinen Preiswettbewerb hin zu einem verstärkten Qualitätswettbewerb, der sich letztendlich neu in der Vergabe an das «vorteilhafteste Angebot» manifestiert.

Die ausdrückliche Verpflichtung der Kantone, gegen Interessenkonflikte, unzulässige Wettbewerbsabreden und Korruption vorzugehen, ist eine weitere wichtige Neuerung der revidierten IvöB. Diese Rechtsgrundlage ist Voraussetzung für einen fairen Wettbewerb, der allen Anbietern dieselben Chancen eröffnet, und findet die ungeteilte Unterstützung des GBV. Mit diesen beiden Punkten werden durch die IvöB mitunter auch wichtige Empfehlungen umgesetzt, welche die PUK in ihrem Bericht dem Grossen Rat am 15. Juni 2021 präsentierte.

Im Wissen, dass der Inhalt der IvöB unveränderlich ist und die Kantone nur über den Beitritt oder den Nichtbeitritt beschliessen können, unterstützt der GBV den Beitritt des Kantons Graubünden zur IvöB (Die vollständige Stellungnahme des GBV ist unter [www.gbv.ch](http://www.gbv.ch) nachzulesen).

Strassenbauarbeiten in Flims  
Bild: Schweizerischer  
Baumeister Verband



# Lernende Maurer und Baupraktiker bauen den Stall des Jägerhauses in Schluain teilweise wieder auf



1 Blick auf das Stallgebäude  
Bild: GBV, L. Camathias

2 Lehrlinge erneuern  
die Grundmauern  
Bild: GBV, L. Camathias

Im Rahmen eines überbetrieblichen Kurses des GBV sicherten 87 Lernende während insgesamt 10 Wochen den Stall des Jägerhauses in Schluain und bauten ihn teilweise wieder auf. Die lernenden Maurer und Baupraktiker erhalten jeweils während einer Woche die Gelegenheit, in direktem Anschauungsunterricht vor Ort den Umgang mit Naturstein zu erlernen und diesen historischen Bau damit zu erhalten. Der überbetriebliche Kurs startete am 29. März und dauerte bis zum 2. Juli 2021. Er stand unter der Leitung des Instructors Pascal Zbinden.

Die Ausbildung zum Maurer bzw. Baupraktiker erfolgt im Rahmen des dualen Ausbildungssystems der Berufslehre. Drei Partner teilen sich die Ausbildungsverantwortung. Grundlage dafür bildet die Bildungsverordnung.

**Die Berufsschule** vermittelt den Lernenden die theoretischen Grundlagen der Berufskennnisse wie Fachrechnen, Fachzeichnen, Baustoffkunde und Baukonstruktion.

**Die überbetrieblichen Kurse** vermitteln den Lernenden die Grundkenntnisse der praktischen Arbeiten, beispielsweise beim Mauern, Schalen, Armieren oder dem Versetzen eines Schachtes.

**Im Lehrbetrieb** festigen die Lernenden die vermittelten Grundkenntnisse von Berufsschule und überbetrieblichen Kursen mittels praktischer Anwendung auf der Baustelle.

## Lernende erhalten Natursteinmauerwerke

Im Rahmen des Kurses wird vor allem das Thema Natursteinmauerwerk vermittelt. Graubünden verfügt über ein beachtliches Volumen an historisch wertvoller Bausubstanz, vor allem in Form von historischen Gebäuden und zahlreichen Burgruinen. Deren Trägerschaften wären oftmals ohne finanzielle oder praktische Hilfe durch Dritte kaum in der Lage, die anvertrauten Objekte in ihrer Substanz zu erhalten. Darüber hinaus kann den Lernenden am konkreten Objekt die Materie vermittelt werden, sodass dieses Wissen über den Kurs hinaus Bestand hat. Einmal wöchentlich gab es denn auch eine Einführung für die Lernenden in die Geschichte des Objektes.

Das stark geschädigte Stallgebäude des Jägerhauses in Schluain schliesst östlich an den Geländerücken an, auf dem die Burg Löwenberg bis Ende des 19. Jh. stand. Der Stall lässt sich in drei Gebäudeteile untergliedern, von denen nach der Arbeit durch die Lernenden nun wieder alle zumindest in ihren Grundmauern zu erkennen sind. Insgesamt wurden im Rahmen des Kurses 2021 am Stall Jägerhaus rund 3500 Arbeitsstunden geleistet. Der ÜK Natursteinmauerwerk 2021 bildet die Fortsetzung einer langen Reihe von Kursen in den letzten 25 Jahren.

# Erfolgreiche Abschlüsse Qualifikationsverfahren 2021

## Baupraktiker EBA

**Bissegger** Kai, Derungs Bau AG, Davos Glaris  
**Haydari** Wali, Tschärner AG, Cazis  
**Mastaglio** Lars, Foffa Conrad AG, Zernez  
**Trepp** Niccolo Enea, Müller Bau AG Sufers, Sufers

## Gleisbauer EFZ

**Ahmadi** Oweys, login Berufsbildung AG, Landquart  
**Haltinner** Michael, login Berufsbildung AG, Landquart

## Strassenbaupraktiker EBA

**Candia Fernando** Reyes, METTLER PRADER AG, Chur

## StrassenbauerIn EFZ

**Berchtold** Richard, A. Käppeli's Söhne AG Chur, Sargans  
**Christen** Vanessa, Stradun SA, Schluen  
**Janka** Nino, Cellere Bau AG, Chur  
**Peita** Paolo Janick, Schlub AG Nordbünden, Chur  
**Riederer** Roman, KIBAG Bauleistungen AG, Chur  
**Torri** Tim, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg

## Maurer EFZ

**Beeli** Enrico, Schiers  
**Caduff** Alessandro, Nicol. Hartmann & Cie. AG, Chur  
**Däscher** Lars, Willi Hoch- und Tiefbau AG, Fanas  
**Duras** Stefan, Beni Baumeister AG, Thusis  
**Ferreira Cancela** Pedro Miguel, METTLER PRADER AG, Chur  
**Frey** Dario, Bordoli Erben AG, Jenaz  
**Gerber** Noel, VETSCH-BAU.CH AG, Küblis  
**Iseppi** Ennio Giulio, J. Rizzi AG, Cazis  
**Reinprecht** Luan, Implenia Schweiz AG, Chur  
**Wehrli** Jan, Bauunternehmung Jörg Küng AG, Klosters Dorf  
**Alves** Gil André, Erni AG, Flims Dorf  
**Azevedo Freitas** Lucas Daniel, Erni AG, Flims Dorf  
**Beer** Gian-Andrea, BEER SA, Rabius  
**Caduff** Alexander, Huonder GmbH, Disentis/Mustér  
**Cavegn** Fabrizio, Savoldelli Tanno SA, Vella  
**Coccia** Tino, Erni AG, Flims Dorf  
**Cristani** Simon Adriano, Bianchi Bau AG, Obersaxen  
**Flepp** Lian Alessandro, Loretz SA, Sedrun  
**Fratto** Francesco, L. Candrian SA, Ilanz  
**Goncalves Figueiredo** Paulo, Berther Bau u. Industrie AG, Disentis  
**Lombriser** Andriu, BEER SA, Rabius  
**Michael** Kimi, Erni AG, Flims Dorf  
**Costa** Francesco, Tannobau AG, Sils/Segl Maria  
**Macsenti** Danilo Iginio, P. Pianta SA, Campocologno  
**Muscetti** Tomas, Guido Pola SA, Brusio  
**Stefanini** Roberto, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz

## Maurer EFZ mit Rangnote (>=5.3)

**Mannhart** Jan, Zindel & Co. AG, Maienfeld (5.5)  
**Borsi** Pietro, Costa AG, Pontresina (5.5)



Baupraktiker EBA



Gleisbauer EFZ



Maurer EFZ



StrassenbauerIn EFZ



# Wer macht seit 3225 Jahren aus Visionen Wirklichkeit?

Der Bündner Baumeister natürlich. Er setzt Träume, Pläne und Projekte grundsolide in die Realität um. Vom Fundament bis zum First. Für alle Menschen, für ganz Graubünden. Nur schon die Mitarbeiter mit runden Arbeitsjubiläen sorgen dank 3225 Arbeitsjahren dafür, dass Graubünden eine Zukunft hat. Herzliche Gratulation und Dankeschön!



Die Luzi Bau AG, Zillis, gratuliert Herrn Luka Kozomara – 20 Jahren Firmentreue. Luka ist seit 20 Jahren unser Mann für die grossen Maschinen. Als Maschinist ist er auf unseren Baustellen nicht mehr weg zu denken. Immer auf Zack so kennt man ihn. Und wenn er nicht im Bagger sitzt, dann übernimmt er Gewissenhaft unsere IT Anliegen und Fragen. Danke Luka das Du unser Luzi Bau Team so wertvoll unterstützt.

**45 Jahre:** Theofil Bearth, Beer SA, Rabius | Roland Müller, Implenja Schweiz AG, Chur

**40 Jahre:** Reto Capelli, C. CAPELLI SA, Li Curt | Bartolomeo Minniti, Bordoli Erben AG, Jenaz | Luciano Santos Delgado, Implenja Schweiz AG, Chur | Armindo Vilar, Hew AG Bauunternehmung, Felsberg

**35 Jahre:** Joao Alves Rodrigues, Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG, Thusis | Maurizio Carlini, Berther Pflästerungen AG, Rhäzüns | Silvio Cavegn, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Walter Caviezel, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Anton Christandl, Hew AG Bauunternehmung, Felsberg | Americo Alfonso De Oliveira, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Bratislav Jovanovic, Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG, Thusis | Rolf Keller, Costa AG, Pontresina | Ernst Lampert, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Cosimo Melitti, Heini AG, Rhäzüns | Jose Carlos Nunes Ferreira, Hew AG Bauunternehmung, Felsberg | Martin Pfiffner, Zindel + Co. AG, Maienfeld | José Carlos Soares da Fonte, Loretz SA, Sedrun | Antonio Soares da Fonte, Loretz SA, Sedrun

**30 Jahre:** Joaquim Barbosa de Araujo, Bordoli Erben AG, Jenaz | Hans-Linard Bossart, Luzi Bau AG, Zillis | Thomas Caffisch, Implenja Schweiz AG, Chur | Americo Carabineiro Pires, Implenja Schweiz AG, Chur | Eduardo Jose Carvalho Da Costa, Hew AG Bauunternehmung, Felsberg | Adrian Cerletti, Luzi Bau AG, Zillis | Marco Compagnoni, Compagnoni Bau AG, Davos | Joaquim Da Costa Leitão da Silva, Bordoli Erben AG, Jenaz | Antonio José Da Silva Araujo, F.lli Somaini SA, Grono | Cyprian Deplazes, Beer SA, Rabius | Antonio Manuel Do Nascimento, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Afrim Durmishi, Censi Bau AG, Chur | Markus Eschmann, Eschmann Bau AG, Grüşch | Domenico Fabiano, METTLER PRADER AG, Chur | Claudio Giovanoli, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Armindo Isildo Goncalves, SikaBau AG, Chur | Bruno Jörg, Censi Bau AG, Chur | Martin Künzler, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | José Antonio Lago Encisa, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Fernando Leite de Carvalho, Luzi Bau AG, Zillis | Bruno Manzo, Seiler AG Pontresina | Renato Morandi, METTLER PRADER AG, Chur | José Novais Baptista, Vetsch Klosters AG, Klosters Dorf | Bruno Oberholzer, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Giusep Pally, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Nelson Antonio Pereira Vieira, Costa AG, Pontresina | Christian Risslegger, Vetsch Klosters AG, Klosters Dorf | Marcel Sablonier, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Adriano Tavares, VETSCH-BAU.CH AG, Küblis | Joaquim Teixeira da Silva, Luzi Bau AG, Zillis | Roland Tscholl, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Pius Vinzens, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf

**25 Jahre:** Artur Antonio Alves Oliveira, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Hanspeter Bärtsch, Bordoli Erben AG, Jenaz | Hermengildo Jaime Cardoso Narciso, Vetsch Klosters AG, Klosters | Carlo Compagnoni, Compagnoni Bau AG, Davos Platz | Licinio De Jesus Miranda, Luzi Bau AG, Zillis | Markus Derungs, Derungs Bau AG, Davos Glaris | Rocco Distefano, Compagnoni Bau AG, Davos Platz | Gian-Andrea Frehner, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Joos Künzler, SikaBau AG, Chur | Dumenic Lorenzetti, Implenja Schweiz AG, Chur | Dario Loretz, Loretz SA, Sedrun | Manuel Marques Rodrigues, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Francesco Mercuri, METTLER PRADER AG, Chur | Jürg Meyer, Compagnoni Bau AG, Davos Platz | Hanspeter Müntener, Vetsch Klosters AG, Klosters | Jorge Pereira Duarte, METTLER PRADER AG, Chur | Roman Saluz, Censi Bau AG, Chur | Manuel Fernando Santos Costa, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Americo José Serra Dias, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Joao Servio Da Costa, Paterlini AG Lenzerheide, Lenzerheide | Marcus Walder, Collenberg SA, Lumbrein

**20 Jahre:** Carlos Alberto Assunção Gouveia dos Santos Felix, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Gianfranco Bormolini, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Bruno Caduff, Stradun SA, Schluein | Marco Capatt, METTLER PRADER AG, Chur | Joaquim Manuel Coelho Ribeiro, Vetsch Klosters AG, Klosters | Alberto Correia Freitas, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Joaquim Da Costa Faria, Cellere Bau AG, Chur | José Avelino Da Costa Moreira José Avelino, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Laurentino Da Costa Vieira, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | José Joaquim Da Silva Fonseca, F.lli Somaini SA, Grono | José Alberto Da Silva Pinheira, Luzi Bau AG, Chur/Samedan | Pasquale Daniele, Schweiz AG, Chur | Alfredo De Jesus Vieira, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Andrea Del Grosso, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Joao Do Carmo Rocas, Hew AG Bauunternehmung, Felsberg | Prisca Esslinger-Wenzin, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Manuel Alberto Eusebio Parente, J. Rizzi AG, Cazis | Mario Fanelli, METTLER PRADER AG, Chur | Rogerio Fernandes da Fonseca, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Nuno Fernandes Rodrigues, METTLER PRADER AG, Chur | Fritz Fischer, Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG, Maienfeld | Manuel Fragoso Ferreira, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | José Alberto Freitas Santos, Casutt AG, Falera | Rui Pedro Goncalves Frutuoso, METTLER PRADER AG, Chur | Rui Antonio Goncalves Pimenta, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Carlos Alberto Guimaraes Marques, Zindel + Co. AG, Maienfeld | René Item, METTLER PRADER AG, Chur | Albert Knöpfel, Censi Bau AG, Chur | Luka Kozomara, Luzi Bau AG, Chur/Samedan | Luzi Ludwig-Held, Implenja Schweiz AG, Chur | Verissimo Manuel Macedo de Carvalho, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Alessandro Manzoni, CRES-TAGEO AG, Chur | Nuno Manuel Martinho da Silva, Seiler AG, Pontresina | José Manuel Martins De Sa, F.lli Somaini SA, Grono | Simon Mathis, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | Ricardo Manuel Nogueira Pinto, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Luis Nogueira Teodoro, Implenja Schweiz AG, Chur | Paulo Cesar Oliveira Macedo, STRABAG AG, Disentis | Antonio Paiva, Censi & Ferrari SA, Grono | Rui Manuel Pereira Cardoso, Censi & Ferrari SA, Grono | Manuel Antonio Pereira da Silva, METTLER PRADER AG, Chur | José Carlos Pires Ferreira, BRUNOLD AG, Arosa | Filipe Roberto da Silva, STRABAG AG, Disentis | Hugo Ricardo Rodriguez Craveiro, Stradun SA, Schluein | Armando Santos Silva, Costa AG, Pontresina | Ivica Sivak, Lazzarini AG, Chur/Samedan | Daniel Celestino Sobral Pires, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Severino Spelzini, Seiler AG, Pontresina | Francisco Villaverde Nieto, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Zarko Zahariev, METTLER PRADER AG, Chur

Aktuell

## Kurz und Knapp

### Feierabendveranstaltung

---

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden im gesellschaftlichen, privaten und geschäftlichen Umfeld die persönlichen, physischen Kontakte stark eingeschränkt. Der digitale Austausch von Informationen und Daten erhielt eine noch grössere Bedeutung als bisher und dürfte diese auf Grund des Digitalisierungsschubes auch behalten. Demgegenüber reagiert der Gesetzgeber mit Vorschriften im Umgang mit Informationen und Daten und erlässt immer strengere Datenschutzbestimmungen. In diesem Spannungsfeld bewegen sich auch die Mitglieder des GBV im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit.

Die digital durchgeführte Feierabendveranstaltung vom 18. Juni 2021 widmete sich im Zuge der Umsetzung einer umfassenden Compliance in der Bauwirtschaft dem Thema «Datenschutz und Informationssicherheit». Die beiden folgenden Referate standen im Zentrum der Veranstaltung.

– «Gesetzgebung Datenschutz – Heute und in Zukunft»  
Thomas Casanova, Rechtsanwalt, Datenschutzbeauftragter  
des Kantons Graubünden

– «Datenschutz und Informationssicherheit in der Praxis»  
Volker Dohr, lic. iur. Rechtsanwalt, Dozent Wettbewerbs- und Handelsrecht  
an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw)

### Regionalveranstaltungen

---

Die Regionalveranstaltungen des GBV dienen dem Informationsaustausch zwischen dem Verband und den Mitgliedern und bilden die Plattform für Fachreferate und Themendiskussionen. Nachdem im vergangenen Jahr die Veranstaltungen Corona-bedingt nicht stattfinden konnten, freuen wir uns um so mehr über den persönlichen Kontakt an den kommenden Herbstveranstaltungen. Im Zentrum stehen Informationen rund um die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Die Regionalveranstaltungen finden wie folgt jeweils um 16.00 Uhr statt:

Südbünden 4. November 2021  
Nordbünden 5. November 2021  
Mittelbünden 17. November 2021  
Surselva 19. November 2021

### Ausbildner Tagung

---

Bei der beruflichen Grundbildung im Bauhauptgewerbe, namentlich bei den Berufsbildern Maurer EFZ und Baupraktiker EBA, ist die Überarbeitung der geltenden Bildungsverordnung angelaufen. Gleichzeitig ergeben sich beim Nachweis der Ausbildung und beim Ablauf des Qualifikationsverfahrens laufend Anpassungen und Veränderungen. Der GBV misst der zeitgerechten Information eine grosse Bedeutung bei und führt am 19. Oktober 2021 eine Tagung für Ausbildner durch. Hierfür können sich AusbildnerInnen und Fachlehrpersonen der Berufsfachschulen ab September auf [gbv.ch](http://gbv.ch) im Loginbereich anmelden.

### Voranzeige FIUTSCHER

---

Vom 17. bis 21. November 2021 findet in der Stadthalle Chur die Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «FIUTSCHER» statt. Der Graubündnerische Baumeisterverband wird vor Ort sein und Informationen sowie wichtige Tipps zu den Bauberufen vermitteln. Als Ergänzung zur FIUTSCHER-Webseite und zur Berufsausstellung ist für dieses Jahr zusätzlich eine multimediale Webplattform für Jugendliche geplant.

## Vorschau

Die nächste Ausgabe des «Bündner Baumeister» erscheint im Winter 2021  
Thema: Schutz vor Naturgefahren.

# Veranstaltungen 2021

**26. August**  
**Vorstandssitzung GBV**  
**Chur**

**27. Oktober**  
**Klausurtagung (Vormittag)**  
**Lenzerheide**

**17. – 21. November**  
**Berufsschau «FIUTSCHER»**  
**Chur**

**06. Oktober**  
**Präsidentenkonferenz SBV**  
**Bern**

**04. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Südbünden**

**17. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Mittelbünden**

**15. Oktober**  
**Veranstaltung für**  
**Mitglieder und Gäste des**  
**GBV / Referat SNB**

**05. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Nordbünden**

**19. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Surselva**

**26. Oktober**  
**Vorstandssitzung GBV**  
**(Nachmittag) Lenzerheide**

**10. /11. November**  
**Delegierten-**  
**versammlung SBV**  
**Zürich**

**09. Dezember**  
**Vorstandssitzung**  
**mit Kontaktforum**  
**Chur**

Alle Veranstaltungen immer online unter:  
[www.gbv.ch/terminkalender-2021](http://www.gbv.ch/terminkalender-2021)

**Graubündnerischer**  
**Baumeisterverband**

Comercialstrasse 20  
Postfach 291  
CH-7001 Chur

Tel. 081 257 08 08  
Fax 081 257 08 09

[gbv@gbv.ch](mailto:gbv@gbv.ch)  
[www.gbv.ch](http://www.gbv.ch)